

JORGE MACCHI

'round midnight

Eröffnung: Samstag, den 31. Mai, 18 - 20 Uhr

Dauer der Ausstellung: 1. Juni – 26. Juli 2008

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich, die zweite Einzelausstellung des argentinischen Künstlers Jorge Macchi anzukündigen (*1963 in Buenos Aires, lebt in Buenos Aires). Zu sehen sind neben einer raumgreifenden Installation Arbeiten auf Papier, Fotografien und eine Bodenskulptur.

„Twilight“ ist in Zusammenarbeit mit dem Musiker Edgardo Rudnitzky entstanden. In dieser raumfüllenden Installation fährt eine Glühbirne auf einer Drahtspur quer durch den dunklen Raum. In einem Zeitraum von zwanzig Minuten wird die anfangs hell leuchtende Lampe stetig dunkler. Während dieser Bewegung durch den Raum ertönt aus einem Lautsprecher, der am Anfang dieses Parcours montiert ist, nach einer Komposition von Edgardo Rudnitzky eine Melodie auf einer Glasharmonika. Nach einiger Zeit wird eine Note nicht mehr gespielt. Stattdessen ertönt aus einem gegenüberliegenden Lautsprecher am Ende der Drahtspur die von einem Computer erzeugte Resonanz dieser Note. Während der Raum zusehends dunkler wird, ertönen immer weniger Noten und immer zahlreichere Resonanzen, bis am Ende nur noch eine Note gespielt wird und die Resonanzen den Raum erfüllen. In dieser erzeugten Bewegung vom Licht zur Dunkelheit sowie von der Musik zum Lärm erkundet der Künstler die Feinheiten dieser Gegensätze. (Erstmals als Performance gezeigt im „Firstsite“, University of Essex, England, 2006).

Das Triptychon „Newsprint“ (2008) besteht aus drei Farbabzügen in verschiedenen Formaten (die grösste Arbeit misst 180 x 80 cm, die kleinste 60 x 80 cm) nach Vorlagen aus den Sportberichten ausgewählter Zeitungen. Es ist jeweils ein unscharfer Fussballspieler als Ausschnitt eines grösseren Pressebildes zu erkennen. Das eigentliche Geschehen liegt ausserhalb des Bildfragments. Durch die Wahl des Ausschnittes entzieht der Künstler dem Betrachter den zugeordneten Inhalt des Bildes.

Bei der Bodenskulptur „Souvenir“ (2008) folgen zwanzig gelbfarbige Pappschachteln den Weg eines imaginären Sonnenstrahls, welcher durch ein nicht vorhandenes Fenster in den Galerieraum fällt. Das ephemere Sonnenlicht verwandelt sich in ein festes Objekt.

„Shy“ (2008) ist eine kleinere Installation mit sechs neutralen Papieren, verschiedenen Formats und unterschiedlicher Qualität, welche an der Wand angebracht sind. Hinter den Papieren sind die Linien und Seitenränder dieser Blätter direkt auf die Wand gezeichnet. Die Papiere verstecken ihre eigene Liniatur, die Wand hat sie absorbiert.

Mehrere weitere Arbeiten (Wasserfarbe auf Papier), die in einer flüssigen und frischen Arbeitsweise entstanden sind, ergänzen die Ausstellung. In diesen Werken, wie auch generell in seinem Oeuvre, hinterfragt der Künstler alltägliche Dinge und Objekte und sucht in ihnen das Uncharfe, Nebensächliche und Zufällige. Dadurch entstehen Arbeiten, die eine eigene Poesie innehaben. In einer klaren und zugleich subtilen Sprache erweckt er die Aufmerksamkeit des Betrachters, in dem er die Objekte seines Interesses in einen anderen Kontext stellt und Spannungen aufbaut.

Jorge Macchis Einzelausstellung „The Anatomy of Melancholy“ ist noch bis zum 13. Juli im Centro Galego de Arte Contemporánea in Santiago de Compostela, Spanien, zu sehen, nach vorherigen Stationen auf der 6. Mercosur Biennial in Porto Alegre, Brasilien in 2007 und im Blanton Museum of Art, Austin, Texas. Kommende Ausstellungen sind die Teilnahmen an der Yokohama Triennale in Japan vom 13. September bis zum 30. November 2008 und der „Prospect.1“, New Orleans, ab dem 1. November 2008.

Zur Ausstellung „The Anatomy of Melancholy“ ist ein umfassender Katalog (E/SP) erschienen, welcher in der Galerie erworben werden kann.

Der Künstler wird während der Eröffnung anwesend sein. Für Bilder oder weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Florian Seedorf unter +41 44 2781014 oder per Email: f.seedorf@peterkilchmann.com.